

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Sohren
vom Donnerstag, 29.04.2021 in der Bürgerhalle in Sohren

Der Ortsgemeinderat hat 21 Mitglieder

Anwesend: unter dem Vorsitz von

Markus Bongard
Markus Odenbreit
Oliver Gälzer
Ulrich Brummer

Ortsbürgermeister
1. Beigeordneter und Ratsmitglied
2. Beigeordneter und Ratsmitglied
3. Beigeordneter

Ralf Bonn ab Top 2
Axel Gauer
Marco Geißler
Klaus Gewehr
Manfred Heich
Armin Heydt
David Hoffmann
Friedhelm Hoffmann
Guido Hübinger
Thomas Kupp
Wolfgang Ottenbreit
Klaus Puschmann
Olaf Schmaus
Uwe Schulmerich
Frank Wüllenweber

Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied

Ferner anwesend:

Jonas Wittor,
Michael Fischer
Hans-Jürgen Dietrich
Thorsten Hofrath

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ernst & Young, Köln
Revierleiter
Fachbereichsleiter
Schriftführer

Entschuldigt:

Philipp Ströher
Jörg Gutenberger
Juliane Schmidt

Ratsmitglied
Ratsmitglied
Ratsmitglied

Beginn: 19.37 Uhr Ende: 21:33 Uhr

Die öffentliche Sitzung des Gemeinderates wurde vom Vorsitzenden um 19.37 Uhr eröffnet. Er stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben sei. Einwände gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht geltend gemacht.

Dem Vorsitzenden lagen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Tagesordnungspunkt 1: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen an den Vorsitzenden herangetragen.

Tagesordnungspunkt 2: Forstwirtschaftsplan 2021

Der Vorsitzende übergab nach einer kurzen Einleitung das Wort an Revierförster Michael Fischer.

Herr Fischer erläuterte den Ratsmitgliedern die Situation im Wald und die durchgeführten Maßnahmen im letzten Jahr.

Es seien mit etwa. 700 fm. Schadholz durch Borkenkäferbefall gerechnet worden, jedoch stieg das Schadholz auf rd. 1.100 fm. an. Bei einem Einschlag von rd 1.300 fm sei dies verkraftbar.

Die Entnahme und Abfuhr konnte in großen Teilen sehr schnell erfolgen, sodass nur ein geringer Teil gegen den Befall mit Spritzmittel behandelt werden musste.

Das Käferholz konnte nicht kostendeckend verkauft werden. Der Zuschuss des Landes für solches Schadholz (Windwurf/Käferholz) liege bei 7 €/fm. Das Defizit lag bei 4 – 5 € / fm.

Das beste Holz musste für 30 € /fm. für den Export am Markt verkauft werden. Dieses gelangt mit Schiffen über Rotterdam nach Shanghai. Dort wird es zu Schnittholz verarbeitet um dann wieder auf den europäischen Markt verkauft zu werden.

Er hoffe, dass der Verkauf dieses Jahr anders verläuft. Es hängt von der Witterung ab. Der Boden sei zwar feucht, jedoch nicht tief genug durchfeuchtet. Der Waldboden sei einfach zu trocken.

Der Käferholzzwangseinschlag stieg auf rd. 50 %. Der Plan prognostizierte ein Minus von rd. 27.400,- €. Das Ergebnis verbesserte sich um 5.400,- € auf ein Minus von 22.000,- €.

Es liegt noch rd. 150 fm Holz zum Verkauf im Wald. Hierbei handelt es sich aber um sog. FK-Holz, das zu Brennholz abgegeben werden soll.

Des Weiteren berichtete der Revierleiter über die durchgeführten Anpflanzungen. Die 1.600 Setzlinge habe die Fa. Gutenberger zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2021 seien dringende Pflegearbeiten für rd. 9.000,- € eingeplant.

Der Preis für das Käferholz wird unverändert bleiben. Er denkt, dass der Preis für Frischholz steigen könnte.

Das Land werde einen einmaligen Zuschuss zum Ausgleich der Schäden gewähren. Dieser beträgt 100,- € / ha Waldfläche. Dies bedeute, dass die Ortsgemeinde ein Zuschuss von rd. 30.000,- € erhalten wird.

Es sollte für die Zukunft nur soweit aufgeforstet werden, wie auch eine Unterhaltung der Flächen über die nächsten Jahrzehnte gewährleistet werden kann.

Die durchgeführte Abholzung am Schulparkplatz, mit einer Sperrung der Straße durch den LBM muss dieses Jahr nochmals durchgeführt werden. Die dortige amerikanische Tannenart ist durch einen Pilz befallen, der durch die trockene Witterung begünstigt werde. Die Tannen seien alle so geschädigt, dass diese entfernt werden müssten.

Zum möglichen Friedwald berichtete der Revierleiter, dass ein solcher Wald sehr viel Zeit und Arbeit benötige. Es sei ein stabiler Wald, jedoch gäbe es sehr viel Stauwasser. Die Bäume haben sehr flache Wurzeln, sodass manche die notwendige Standsicherheit fehle. Es werde sich erst in etwa 10 bis 15 Jahren zeigen, ob sich dieses Waldstück letztendlich für einen Friedwald eignet.

Ratsmitglied Guido Hübinger erkundigte sich nach den Schädigungen der Buchen. Dies bestätigte Revierleiter Fischer. Die Ortsgemeinde Sohren sei jedoch nicht so sehr davon betroffen, da der Buchenbestand nicht so groß sei. In anderen Gebieten in Rheinland-Pfalz sehe es anders aus. Es würden u.a. schon Wanderwege im Bereich Koblenz und Maria Laach gesperrt werden.

Nach dem geänderten Forstwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2021 betragen die

Nettoerträge	78.750,00 €
Nettoaufwendungen	77.600,00 €

Es verbleibt somit ein Überschuss von 1.150,00 €.

Der Ortsgemeinderat stimmt nach Vortrag dem Forstwirtschaftsplan 2021 zu.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)

**Tagesordnungspunkt 3:
Glasfaserausbau durch die UGG;
Genehmigung und Zustimmung zur Unterzeichnung der Absichtserklärung**

Beiladungsbeschluss gemäß § 35 Abs. 2 GemO:

Der Gemeinderats beschloss, dass Herr Jonas Wittor, Mitarbeiter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, Köln ausdrücklich beigeladen wird, um über das Projekt zu informieren und entsprechende Fragen zur Planung zu beantworten und die Angelegenheit mit ihm erörtern zu können.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen (einstimmig)

Des Weiteren wird von Ratsmitglied Olaf Schmaus der Antrag gestellt, ein Rederecht dem Einwohner Michael Kaiser zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 8 Enthaltungen

Sachlage:

Die Firma "Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co.KG" (UGG) mit Sitz in Ismaning, unterstützt durch die Telefónica Gruppe und einem langfristigen Investor, plant bundesweit den Ausbau des Glasfasernetzes im ländlichen Raum mit einem Budget für die nächsten 5 Jahre von ca. 5-6 Mrd. €. Auch in der Verbandsgemeinde Kirchberg (Hunsrück) ist die Versorgung mehrerer Ortsgemeinden mit der Verlegung von Glasfaserleitungen bis in alle Häuser (FttH) vorgesehen. Das Unternehmen UGG baut ein eigenes Glasfasernetz auf und vermietet dieses in einem sog. Wholesale Geschäftsmodell zu gleichen Konditionen an sog. ISP (Internet Service Provider) z.B. O2 (Hausmarke Telefónica Gruppe), Telekom, Vodafone, 1&1 usw.. Mit der Telekom und Vodafone steht die UGG bereits dazu in Kontakt. Das Netz wird auf eigene Kosten von UGG erstellt. Den Gemeinden entstehen keine Kosten. Eine kostenfreie Herstellung des Hausanschlusses für die Bürger (zumindest bei üblichen Anschlusslängen, wobei hierbei von 8 – 12 m/Haus ausgegangen wird) erfolgt in einer Vorvermarktungsphase unter der Bedingung, dass eine vertragliche Verpflichtung mit einem Internetanbieter (ISP) erfolgt. Die Herstellung des Hausanschlusses während der Vermarktungsphase ist auch ohne ISP-Vertrag bei Übernahme der anteiligen Baukosten für den Hausanschluss möglich. Die Bürger können sich ihren Anbieter frei auswählen. Sie haben außer bei der Herstellung des Hausanschlusses keinen Kontakt zu UGG sondern nur zu dem ISP, den sie sich als Anbieter auswählen wollen. Nach der Vorvermarktungsphase entstehen bei Vertragsabschluss mit einem ISP dem Endabnehmer Hausanschlusskosten, die jeder ISP individuell festlegt (aktuell lt. der Vorlage ca. 130 € bei O2). UGG schließt voraussichtlich sein Netz direkt an der Backbone-Leitung an und installiert in dem jeweiligen Ort einen eigenen PoP (Point of Presence = Knotenpunkt im Kommunikationssystem).

Nach einem Einführungsanruf (Stufe 0) und Präsentation des Vorhabens über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, Köln, bei den Ortsbürgermeistern (Stufe 1: ist per Videokonferenz erfolgt) und im Ortsgemeinderat (Stufe 2: diese

Vorlage) erfolgt aufgrund gemeldeter Daten die technische Prüfung durch UGG und eine Rückmeldung an die Gemeinden zu den geplanten Anschlusspunkten (Stufe 3: Verhandlungsphase). Schließlich ist mittels Beschlussfassung eine Genehmigung durch den Ortsgemeinderat und die Zustimmung zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung, des „Memorandum of Understanding“ erforderlich (Stufe 4). Hiermit verpflichtet sich UGG ein Glasfasernetz aufzubauen und die Gemeinde verpflichtet sich UGG hierbei zu unterstützen und gemeindeeigene Infrastruktur im erforderlichen Umfang hierfür bereit zu stellen. Der Ausbau erfolgt danach von UGG in einem Zeitraum von 9 – 12 Monaten. Dort, wo bereits FttH vorhanden ist, erfolgt kein Ausbau durch UGG.

Ursprünglich sollten 6 Ortsgemeinden im Raum Sohren-Büchenbeuren (Büchenbeuren, Laufersweiler, Lautzenhausen, Niedersohren, Niederweiler, Sohren) in einem ersten Cluster an dem Projekt teilnehmen. Zwischenzeitlich wurde die Ansprache für den geplanten Glasfaserausbau an 23 weitere Ortsgemeinden aus der VG Kirchberg erweitert: Belg, Dickenschied, Dill, Dillendorf, Gehlweiler, Hahn, Hecken, Henau, Kappel, Lindenschied, Metzenhausen, Ober Kostenz, Raversbeuren, Reckershausen, Rödelhausen, Rödern, Schlierschied, Schwarzen, Sohrschied, Wahlenau, Womrath, Woppenroth und Würrich. Die Vorstellung des Projekts erfolgte bereits in mehreren Videokonferenzen mit den Ortsbürgermeistern aller am Projekt teilnehmenden Ortsgemeinden.

Die Präsentationsvorlage der UGG und der Entwurf der Absichtserklärung („Memorandum of Understanding“) liegen dem Ortsgemeinderat vor.

Der Vorsitzende erteilte dem Beigeladenen das Wort.

Jonas Wittor erläuterte anhand der Präsentation ausführlich die Struktur und die Absicht des Unternehmen „UGG“.

Während der Ausführung wurden von verschiedenen Ratsmitgliedern Fragen gestellt.

Ratsmitglied Guido Hübinger wies auf die erforderliche Bauüberwachung und die entsprechende Gewährleistung bei der Durchführung der Aufbrüche durch das beauftragte Bauunternehmen hin. Der Vorsitzende bestätigte die Überwachung durch die Bauverwaltung der Verbandsgemeindeverwaltung.

Auf Anfrage von Michael Kaiser wurde durch den Vertreter der „UGG“ klargestellt, dass der erforderliche Übergabepunkt in Mehrfamilienhäuser installiert werde und der Hauseigentümer für die weitere Versorgung innerhalb des Gebäudes verantwortlich sei.

Nachdem die Ortsgemeinde einen positiven Beschluss gefasst hat, würde mit der Planung zeitnah begonnen werden. Herr Wittor rechne bei dieser Gemeindegröße mit einer Bauzeit von 6 bis 9 Monaten. Der Aufbruch der benötigten Straßenoberfläche soll schonend und mit einer entsprechenden Planung, so gering wie möglich erfolgen.

Auf Frage von Ratsmitglied Klaus Puschmann, soll der erforderliche PoP (Point of Presence), zentral „Im Grund“ am Volleyballfeld errichtet werden. Dieser dient als Anschlusspunkt für die Versorgung des Glasfasernetzes der einzelnen Haushalte in der Ortslage. Der Standort und die Zuleitung seien letztendlich noch nicht abschließend geklärt.

Ratsmitglied Thomas Kupp verwies auf die Veröffentlichung der Kreisverwaltung bezüglich des Kreisprogrammes zum Ausbau des DSL-Netzes im Kreisgebiet. Er fragte sich, ob dies nicht in Konkurrenz mit dem Vorhaben der „UGG“ stehe.

Hier stellte der Vorsitzende klar, dass diese Konkurrenz nicht bestehe.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat stimmt dem Angebot der Firma „Unsere grüne Glasfaser GmbH & Co.KG“ (UGG) zum kostenlosen Ausbau des Glasfasernetzes in der Ortsgemeinde Sohren bis in alle Häuser (FttH) zu. Die Ortsgemeinde wird die UGG beim Glasfasernetzausbau unterstützen und gemeindeeigene Infrastruktur im erforderlichen Umfang hierfür bereitstellen. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, die vorliegende Absichtserklärung „Memorandum of Understanding“ zu unterzeichnen. Darin vereinbaren die Parteien einen Exklusivzeitraum von 24 Monaten nach der Unterzeichnung, währenddessen die Gemeinde es unterlässt anderweitige Absichtserklärungen abzuschließen, die dem Zweck dieses Projektes zuwiderlaufen. Bereits laufende Kreisprojekte kann die Gemeinde fortführen. Keine der Parteien haftet gegenüber der anderen Partei in Bezug auf eine der Bestimmungen dieser Vereinbarung.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 4: Mitteilungen

1. Der Vorsitzende wies auf die Haushaltsberatungen 2021 am 06.05.2021 hin.

Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes

1. Ratsmitglied Olaf Schmaus erkundigt sich nach den vorhandenen Ratten im Bereich des Felsenkellers. Der Vorsitzende informiert, dass am 04.05.2021 ein Ortstermin stattfinden soll.